

# Protokollauszug

## Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2025

---

### **TOP 6.2. Bericht über das Fördervorhaben "Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz für die Hansestadt Wismar"**

Frau Zander stellt das Fördervorhaben des Klimaanpassungsmanagements vor.

Ziel: Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes für die Anpassung der Stadt Wismar an die Auswirkungen des Klimawandels

Inhalt: Das Konzept soll in den 2 Jahren Projektlaufzeit erstellt werden.

Anschließend können Fördermittel für die Umsetzung des Konzeptes beantragt werden.

Herr Schneider fragt, ob das Projekt auf 2 Jahre befristet ist.

Dies wird von Frau Zander bejaht. Eine Verlängerung der Befristung ist jedoch mit der Durchführung des geförderten Anschlussvorhabens zur Konzeptumsetzung möglich.

Herr Tiedke begrüßt das Konzept.

Er fragt nach, wozu das Projekt im Ergebnis führt.

Frau Zander führt aus, dass das Konzept dafür dienen soll, zu ermitteln, welche Auswirkungen der Klimawandel in der Stadt Wismar konkret hat und haben wird und welche Maßnahmen dem entgegengesetzt werden können.

Wortmeldung Frau Kirstein

Herr Meister erfragt, welche Kosten auf die Stadt hier zukommen würden.

Frau Zander berichtet, dass ein Eigenanteil von 20 Prozent besteht.

Herr Meister fragt, was genau zum Eigenanteil gehört.

Frau Zander führt aus, dass die Gelder dafür für ein Planungsbüro genutzt werden, dass dieses Vorhaben unterstützt.

Herr Dr. Asmus fragt, ob im Laufe auch mit der Hochschule Wismar kooperiert wird und auch im Austausch mit anderen Kommunen gestanden wird.

Dies wurde beides bejaht.

Wortmeldung Herr Hilse

Herr Meister fragt, ob es vergleichbare Projekte in Lübeck oder Rostock gibt.

In Lübeck gibt es ein vergleichbares Projekt, in Rostock wurde ein eigenes Konzept entwickelt.

Herrn Meister interessiert, welche Neuerungen uns hierzu erwarten.

Frau Zander erklärt, dass wir bezüglich der Herangehensweise Erfahrungen austauschen und eine individuelle Umsetzung durchführen können.

Herr Tiedke merkt an, dass in Bezug auf die Überschwemmung das Hafenbecken und die Hintergärten nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Herr Holst fragt nach, ob die öffentliche Auftaktveranstaltung zu diesem Konzept vergleichbar mit der, der Wärmeplanung ist.

Das wurde bejaht.

Herr Keßler merkt an, dass die Bürgerräte Transparenz und Mitspracherecht fördern würden und dies mit bedacht werden sollte.

Herr Schneider merkt an, dass die Überschwemmung in der Hansestadt Wismar schon lange Thema ist und endlich etwas unternommen werden muss.